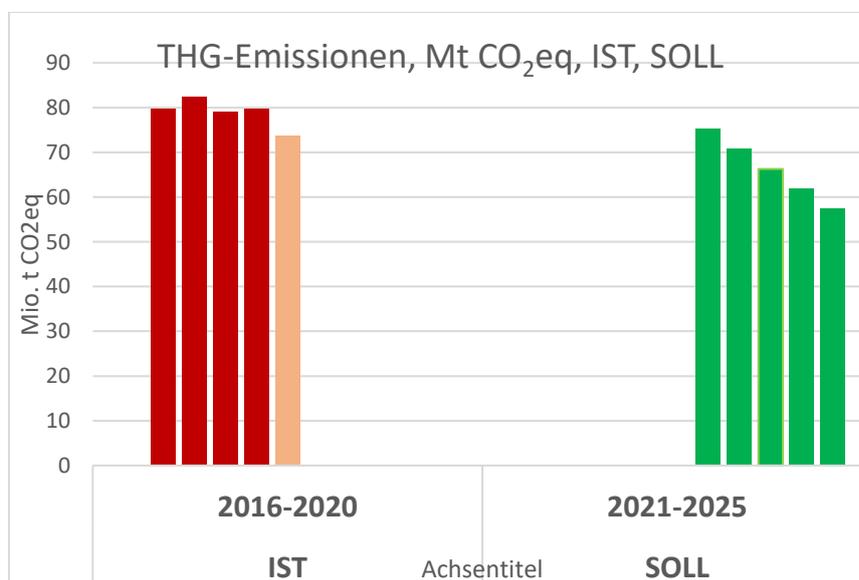


# Ökosteuerreform kommt Emissionsentwicklung maßgebend für weitere Vorgangsweise

Seit Jahren trommelt ENERGYPEACE für eine ökosoziale Steuerreform mit einem CO<sub>2</sub> Einstiegspreis von 33 Euro/Tonne, einer schrittweisen jährlichen Erhöhung und einem Klimabonus für Alle. Die Bundesregierung hat am 3. Oktober eine solche Reform ab dem kommenden Jahr angekündigt. Das ist ein erfreuliches, positives Zeichen für den Klimaschutz und der erste Schritt zu einem ökologischen Steuerumbau. Die geplanten Erhöhungsschritte bis 55 Euro ab 2025 sind allerdings deutlich geringer als von ENERGYPEACE mit 100 Euro je Tonne CO<sub>2</sub> vorgeschlagen. Die weitere Erhöhung der CO<sub>2</sub> Preise muss sich an der Entwicklung der Emissionen richten.

Der ökologische Steuerumbau ist kein Selbstzweck sondern dient dem Ziel, die Emissionen zu senken. Das Wegener Institut, Graz, hat erst kürzlich gewarnt, dass die Emissionen in Österreich 2021 schon wieder stark steigen.

Österreich kann aber seine Klimaziele nur erreichen, wenn die Emissionen ab 2021 jährlich um 4,5 Mt. CO<sub>2</sub>eq sinken, auf 57,3 Mt. CO<sub>2</sub>eq im Jahre 2025 wie in der Graphik dargestellt (grüne Säulen). Abgesehen vom Corona Jahr 2020 (hellbraune Säule in der Graphik) pendelten die Emissionen in den letzten Jahren um 80 Mt. CO<sub>2</sub>eq (rote Säulen)



Daher die Position ENERGYPEACE:

Wenn es nicht gelingt, die Emissionen ab 2021 um jährlich 4,5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>eq zu senken, dann muss der CO<sub>2</sub> Preis deutlich stärker angehoben werden als aktuell angekündigt. Denn Österreich braucht **eine Ökosteuer mit echter Lenkungswirkung zur Senkung der Emissionen!**